

Presseinformation

RIF für Kinder:

Ansturm auf ´s Virtual-Reality-Labor

**„Türen auf für die Maus!“ binnen acht Tagen ausgebucht -
Reise durch ´s Weltall und Fahrten mit Großfahrzeugen locken**

Dortmund, 3. August 2016 - Da öffnet das RIF Institut für Forschung und Transfer in Dortmund einmal seine Türen für neugierige Kinder – und ist prompt ausgebucht. Innerhalb von acht Tagen haben sich 78 Personen für die WDR-Aktion angemeldet, bei der Betriebe und Einrichtungen für MausFans Türen öffnen, hinter denen sich etwas Interessantes verbirgt und die sonst verschlossen sind.

Beim Türöffner-Tag 2016 am 3. Oktober warten im RIF-Virtual Reality Labor ungewöhnliche Erlebnisse auf die kleinen Gäste. Die siebenseitige Stereo-Panoramaprojektion vermittelt den Eindruck, im Weltall durch die Internationale Raumstation ISS zu schweben, oder mit einer riesigen Holzerntemaschine im Wald oder auf einer Baustelle mit einem Radlader unterwegs zu sein. Mit einer 3D-Brille sind die Kinder in den Szenen mittendrin und sehen die virtuelle Welt, als ob sie wirklich dabei wären. Mehr als das: Sie können hier auch steuern, was um sie herum passiert. Also beispielsweise im Virtuellen Wald mit dem Harvester Bäume fällen oder auf der virtuellen Baustelle Steine auf einen Radlader laden.

„Was wie ein gigantisches Computerspiel wirkt, ist lediglich ein – wenn auch besonders beeindruckender – Effekt grundlegender Forschungs- und Entwicklungsarbeiten am RIF. Die hier dargestellten virtuellen Welten sind keine Phantasie, sondern existieren in der Realität wirklich. Mit unseren 3D-Simulationen sind wir am RIF in der Lage, komplexe Zusammenhänge vom Wald über die Industrie bis zum Weltraum zu erfassen und für vielfältige Zwecke – beispielsweise für Tests, Trainings und Prognosen – bereitzustellen“, erklärt Dr. Roland Wischnewski, Abteilungsleiter Industrielle Simulationssysteme.

Wie hart beispielsweise ein Fahrer-Training in einer Virtuellen Welt ausfällt, kann eine begrenzte Zahl besonders mutiger Eltern auf

Presseinformation

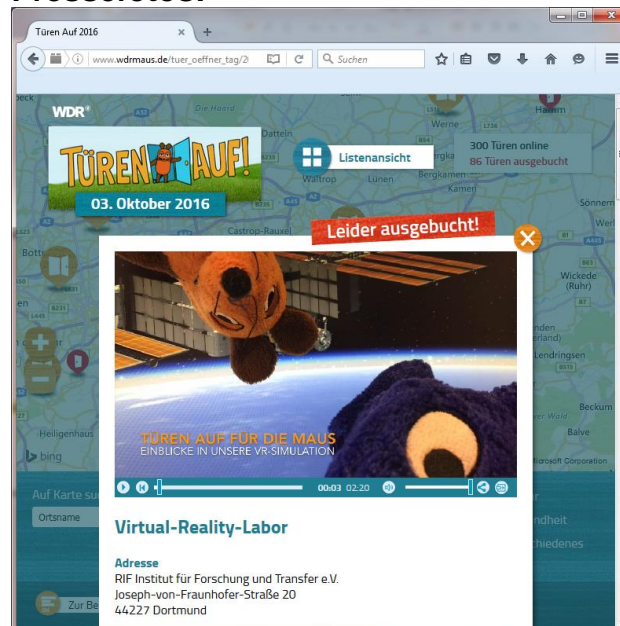
eigene Gefahr ausprobieren. Sie dürfen einen riesigen Roboter steuern, in dem sie unmittelbar erleben, wie stark Harvester-Fahrer bei der Holzernte im unebenen Wald durchgeschüttelt werden.

„Nachdem wir schon beim Girls Day im April sehr interessante Rückmeldungen von Technik-interessierten Mädchen erhalten haben, sind wir gespannt, wie kleinere Kinder mit diesen Möglichkeiten umgehen, die ihren Alltag in Zukunft prägen werden“, sagt Dipl.-Inf. Michael Saal, Geschäftsführer RIF e.V..
Einen kleinen Eindruck liefert das Bewerbungsvideo des RIF auf der Webseite der WDR-Maus. Dort finden Mausfans auch noch viele andere spannende offene Türen in Dortmund und Umgebung, die noch nicht ganz ausgebucht sind (www.wdrmaus.de).

-/-

Hinweis für die Medien: Sollten Sie am 3. Oktober von der Veranstaltung im RIF berichten wollen, melden Sie sich bitte über unsere Pressestelle, Frau von der Beck, 0209.167-1248 oder info@vdbpr.de an. Vielen Dank!

Pressefotos:



Die Maus und der Elefant haben sich vorab im Weltall am RIF schon umgesehen, wie auf der Webseite www.wdrmaus.de unschwer zu erkennen ist. (Screenshot: www.wdrmaus.de/tuer_oeffner_tag/2016)

Presseinformation



Einmal um die Raumstation ISS herumschweben. RIF- Informatiker Andreas Böhm lotst die Gäste durch die virtuellen Welten am RIF.

Foto: Alexander Muchnik, JRF e.V.

Pressefoto, Abdruck bei Nennung des Bildautors honorarfrei.

Download:

http://www.rif-ev.de/fileadmin/Templates/Main/Media/RIF-Projektion_Foto_Alex_Muchnik.jpg

Für Rückfragen der Redaktion:

RIF Institut für Forschung und Transfer, Michael Saal, Geschäftsführer, Telefon: 0231.9700 100.

Weitere Infos:

RIF-Pressestelle:

vdB Public Relations, Sabine von der Beck, Telefon 0209.167-1248, E-Mail: info@vdbpr.de, Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen

RIF Institut für Forschung und Transfer e.V.

Das RIF Institut für Forschung und Transfer, Dortmund, wurde 1990 als Zusammenschluss von Hochschullehrern aus verschiedenen technologieorientierten Universitätsbereichen als "Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF e.V.)" zur Stimulierung des Forschungstransfers gegründet. Als eines der Johannes-Rau-Forschungsinstitute des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt RIF Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in Projekten interdisziplinär und anwendungsorientiert so weiter, dass sie von Unternehmen in der

Presseinformation

Praxis genutzt werden können. RIF setzt im Bereich Robotertechnik neueste Forschungserkenntnisse in der Simulation und Virtual Reality Technologie unmittelbar in Produkte um. Erkenntnisse aus der Mikrostrukturtechnik, Werkstofftechnologie und –prüfung unterstützen die Verbesserung und nachhaltige Gestaltung von Produkten. Innovative Werkzeuge aus dem Qualitätsmanagement, der Arbeitswissenschaft und der Logistik sowie Automatisierungstechnische Lösungen helfen Unternehmen in den verschiedensten Branchen, ihre Produktivität und die Qualität von Produkten zu steigern bzw. Herstellungskosten zu senken. Der ganzheitliche Ansatz des Instituts wird durch Projekte im industriellen Marketing, durch innovative Controlling Konzepte und moderne Methoden der Personalentwicklung sowie des Veränderungsmanagements abgerundet. Über die Konrad Zuse-Forschungsgemeinschaft ist RIF zudem in ein bundesweites, branchenübergreifendes Netzwerk von über 60 deutschen außeruniversitären, gemeinnützigen Forschungseinrichtungen eingebunden. RIF beschäftigt im F+E Gebäude an der Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20 im Technologiepark Dortmund rund 130 Mitarbeiter. Vorstand: Prof. Dr. Hartmut Holzmüller, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Tillmann, Geschäftsführer: Dipl.-Inf. Michael Saal. Weitere Informationen: www.rif-ev.de

Postanschrift:

RIF e.V. , Joseph-von-Fraunhofer Str. 20, D-44227 Dortmund.